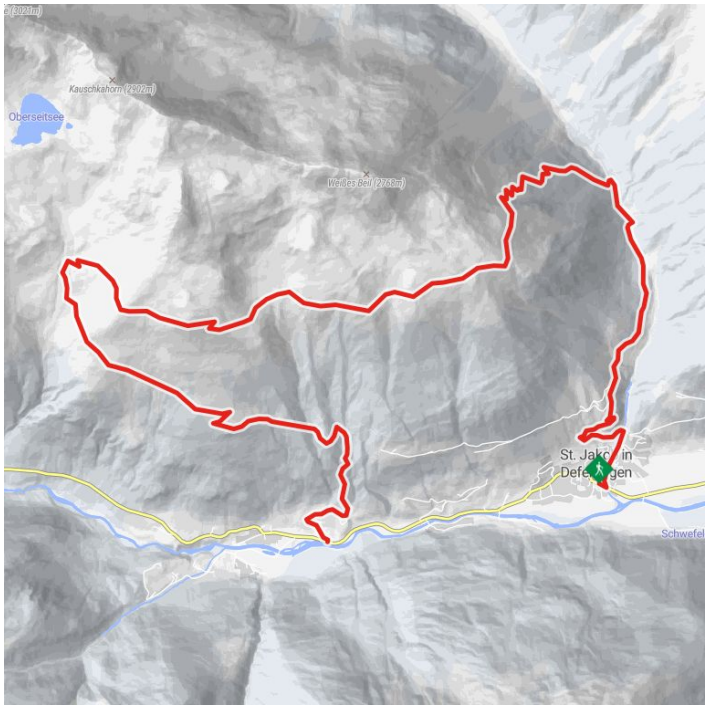
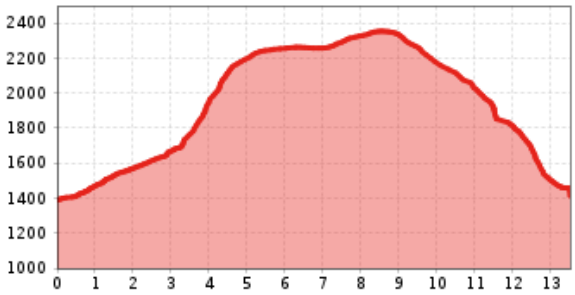
2 Täler Trail - Etappe 3: Von St. Jakob nach Maria Hilf

Von St. Jakob nach Maria Hilf - "Die Blumenpracht der Bergwiesen"



Höhenprofil



2 Täler Trail - Etappe 3: Von St. Jakob nach Maria Hilf

Das Wichtigste auf einen Blick

Streckenlänge	Höhenmeter Bergauf	Höhenmeter Bergab	Gehzeit Gesamt
14.8 km	1100 hm	1100 hm	7 h

Höchster Punkt	Schwierigkeit
2400 m	Mittel

Kondition:

★ ★ ★ ★ ★

Technik:

★ ★ ★ ★ ★

Öffentlicher Verkehr:

Mit der Linie 953 nach St.Jakob i.D. - Bushaltestelle St. Jakob i. D. Gemeindeamt

Parken:

Mit dem Auto ins Dorfzentrum von St.Jakob i.D.
Im Ortskern von St. Jakob in Defereggen

Ausgangspunkt: St. Jakob in Defereggen - Tourismusinformation
Endpunkt: St. Jakob in Defereggen - Maria Hilf
Beste Jahreszeit: JUN, JUL, AUG, SEP, OKT

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Beschreibung

Vom Ortszentrum St. Jakob i.D. schlägt man die asphaltierte Straße ins Trojeralmtal ein, bis wir die ersten Bauernhöfe am Außerberg erreichen und folgen bei der Wegverzweigung rechts leicht ansteigend der Beschilderung "Alpenblumen Panoramaweg". Ein kurzes Stück führt der Weg entlang des Trojeralmbaches taleinwärts bis zum Beginn des Blumenweges. Über die Holzbrücke geht es in Serpentinen durch den Wald mäßig steil bergauf. Über der Waldgrenze angekommen, folgt man dem leicht ansteigenden Pfad über die ausgedehnten Bergmähder der Oberseite zu der nicht mehr bewirtschafteten Oberseitalm.

Im leichten Auf und Ab quert man üppige, bunt blühende alpine Rasen und erreichen die Reggnalm, ein urige Melkalm. Es folgt ein kurzer Anstieg zu den Lawinenverbauungen, von dort geht es bergab zu Seespitzhütte, eine kleine gemütliche Privathütte, welche 1990 erbaut wurde. Sie auch Ausgangspunkt zu einem der leichtesten 3000er: die Seespitze, einer der schönsten Aussichtsberge Osttirols. Über den Wanderweg Nr. 12 erfolgt der Abstieg über den Gasser Kofel in Richtung Trogach. Dem Weg Nr. 12A weiter folgend wird der Weiler Ronach und schließlich mit Maria Hilf das Etappenziel erreicht. Hier fürht der Weg auch vorbei am Haus des Wassers, einer Einrichtung und Anlaufstelle des Nationalparks Hohe Tauern, wo der Wasserreichtum der Region in verschiedenster Weise thematisiert wird und erfahren werden kann.